

Weiterbildung zu Internationalisierung und interkultureller Kompetenz an Hochschulen

2017



Foto © .shock

WEITERBILDUNGSZENTRUM 
der Freien Universität Berlin

INTERNATIONALISIERUNG UND INTERKULTURELLE KOMPETENZ

Als internationale Netzwerkuniversität stellt sich die Freie Universität Berlin sowohl den selbst-gesteckten Zielen als auch den aus Politik und Gesellschaft geforderten Erwartungen an zuneh-mende Internationalisierungsprozesse in Studium, Wissenschaft und Lehre – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der bereits angekommenen und weiter zu erwartenden Geflüchteten. Dabei möchte die Freie Universität die Chancen dieser Vielfalt nutzen und durch sie bereichert werden, anstatt durch ungelöste Konflikte, die auf Grund kultureller Differenzen entstehen können, negativ beeinträchtigt zu werden.

Neben diesen generellen Aspekten gibt es vielfältige konkrete Anlässe, bei denen an der Uni-versität interkulturelle Kompetenz im Arbeitsalltag gefordert ist, z.B. in Beratungskontexten bei der Orientierung für/von ausländischen Studierende(n), bei Gastbesuchen, Delegationen und Dienstreisen ins Ausland, in Personaleinstellungsverfahren, bei Absprachen in interkulturell zusammengesetzten Teams zur Arbeitsorganisation und Zusammenarbeit oder bei internatio-nalen Forschungs Kooperationen sowie vielen weiteren Gelegenheiten.

Mit der vorliegenden Seminarreihe, die weiter ausgebaut werden soll, soll es ermöglicht werden

- Kommunikationsprobleme im interkulturellen Kontext zu erkennen,
- sich mit wichtigen emotionalen Aspekten des Gesprächsverhaltens aller Beteiligten auseinan-derzusetzen,
- handlungsleitende Normen zu reflektieren,
- Gemeinsamkeiten in der kommunikativen Situation herzustellen,
- um schließlich Handlungsalternativen zu entwickeln.

DDAS EINMALEINS DER INTERNATIONALISIERUNG: HVM 01 / HVM 02
WAS BEDEUTET INTERNATIONALITÄT FÜR DIE FU - UND WAS FÜR MICH?

INTERKULTURELLE KOMPETENZ – WICHTIGE SCHLÜSSELQUALIFIKATION HVM 03
IIN DER GLOBALISIERTEN HOCHSCHULE / EINFÜHRUNGSEMINAR

INTERKULTURELLE KOMPETENZ IM INTERNATIONALISIERTEN HVM 04
HOCHSCHULKONTEXT: WIE VERTRETE ICH ANGEMESSEN
NORMEN, FRISTEN, REGELN?

KULTURSPEZIFISCHE INTERKULTURELLE KOMPETENZ: HVM 05
UMGANG MIT CHINESISCHEN STUDIERENDEN UND BESCHÄFTIGTEN

INTERKULTURELLE KOMPETENZ IM INTERNATIONALISIERTEN HVM 06
HOCHSCHULKONTEXT: ZUSAMMENARBEIT IN INTERKULTURELLEN TEAMS

INTERKULTURELLE KOMPETENZ IM INTERNATIONALISIERTEN HVM 07
HOCHSCHULKONTEXT: OFFENE ERFAHRUNGSRUNDE

DAS EINMALEINS DER INTERNATIONALISIERUNG:

HVM 01 / HVM 02

WAS BEDEUTET INTERNATIONALITÄT FÜR DIE FU - UND WAS FÜR MICH?

Dr. Herbert Grieshop, Britta Piel

1 Termin (3 UE)

HVM 01: Mo, 15.5.2017, 9.00 - 12.00 Uhr

[online-Anmeldung](#)

HVM 02: Do, 21.9.2017, 9.00 - 12.00 Uhr

[online-Anmeldung](#)

Kosten: Die Teilnahme ist für Beschäftigte der Freien Universität Berlin kostenfrei

Zielgruppe: alle Beschäftigtengruppen

Die Freie Universität Berlin nennt sich „Internationale Netzwerkuniversität“; Internationalität prägt die Forschung und das akademische Leben an der FU seit ihrer Gründung. Aber was heißt das ganz konkret? Welche aktuellen Entwicklungen gibt es? Und welche Förder- und Weiterbildungsmaßnahmen gibt es, um die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern?

ZIELE

Am Ende des Seminars können Sie...

- ... die Internationalisierungsstrategie der FU und deren konkrete Bedeutung für Ihren eigenen Arbeitsbereich einschätzen
- ... Förder- und Weiterbildungsmaßnahmen im Kontext der Internationalisierung an der FU überblicken

INHALTE

- Grundzüge zu wesentlichen aktuellen und geplanten Entwicklungen der Internationalisierung der Freien Universität Berlin
- Möglichkeit, die Auswirkungen der Internationalisierung auf Ihren eigenen Arbeitsbereich zu diskutieren und konkrete Fragen zu stellen

METHODEN

Kurzpräsentation, Diskussion

**INTERKULTURELLE KOMPETENZ – WICHTIGE SCHLÜSSELQUALIFIKATION
IN DER GLOBALISIERTEN HOCHSCHULE / EINFÜHRUNGSSEMINAR**

HVM 03

Dr. Gwenn Hiller

1 Termin (8 UE): Mo, 15.5.2017, 9.00 - 16.00 Uhr

Kosten: 120,- € für Externe (30,- € für Beschäftigte der Freien Universität Berlin)

Zielgruppe: Alle Beschäftigtengruppen der FU

[online-Anmeldung](#)

Studierende, Mitarbeitende und Lehrende der FU sind zunehmend vielfältig und kommen aus unterschiedlichen Kulturen. Das ist bereichernd, kann aber auch zu Konflikten führen. Nicht immer sind unsere Verhaltensweisen gegenseitig verständlich. Dies kann an Unterschieden in unseren Werten und Kommunikationsgewohnheiten liegen. Sowohl für interkulturelle Lehr- als auch für Beratungssituationen ist es hilfreich, kulturell bedingtes Irritationspotential zu erkennen. Anhand authentischer Materialien werden Sie sich im Seminar mit typischen interkulturellen Herausforderungen aus der deutschen Hochschullandschaft beschäftigen und ausgewählte Handlungsstrategien entwickeln.

ZIELE

Sie schärfen Ihre Wahrnehmung für kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Hochschulkontext, wechseln Ihre Perspektive und reflektieren Ihre eigene kulturelle Prägung. Sie entwickeln Handlungsoptionen im Umgang mit für Sie als „fremd“ wahrgenommenen Verhaltensweisen und Werten.

INHALTE

- Überblick über hochschulrelevante Kulturunterschiede
- Selbst- und Fremdwahrnehmung: Übungen zum Perspektivwechsel
- Interkulturelle Irritationen identifizieren: „Tools“ für gelingende interkulturelle Kommunikation

METHODEN

Vortrag, Fallbeispiele, Critical Incidents, interkulturelle Übungen, Kurzfilme, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum

Dr. Gwenn Hiller1 Termin (8 UE): Fr, 13.10.2017, 9.00 - 16.00 UhrKosten: 120,- € für Externe (30,- € für Beschäftigte der Freien Universität Berlin)Zielgruppe: HochschulmitarbeiterInnen aus Lehre und Verwaltung[online-Anmeldung](#)

Der theoretische Teil stellt eine Einführung zur interkulturellen Kommunikation an Hochschulen dar, wobei sich die Ausführungen auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Hochschulkontext beziehen. Darüber hinaus werden Handlungsstrategien für potentielle oder bereits erlebte Herausforderungen des internationalen Hochschulalltags erarbeitet.

Es wird an den für die Teilnehmenden relevanten Problemsituationen gearbeitet. Es können eigene Erlebnisse eingebracht werden, um diese zu reflektieren und im Rollenspiel Alternativen zu erproben. Als Teilnehmende profitieren Sie sowohl von den Erfahrungen Ihrer Kolleginnen und Kollegen als auch von den Inputs der Trainerin.

ZIELE

Am Ende des Seminars können Sie...

- ... interkulturelle Aspekte im Umgang mit internationalen Studierenden und Kolleg/innen gezielter berücksichtigen
- ... einzelne Tools zur Verbesserung der Kommunikation in den speziellen Kontexten der Vermittlung von Normen, Fristen, Regeln einsetzen

INHALTE

Der Schwerpunkt wird auf folgende Fragestellungen gelegt:

- Normen, Fristen und Regeln: welche habe ich, welche muss ich vertreten, welche Spielräume habe ich dabei?
- Was löst es in mir aus, wenn andere Fristen etc. nicht einhalten?
- Was könnten Gründe dafür sein, dass andere diese nicht einhalten? Wie kann ich diese Gründe kultursensibel erfragen? Wie vertrete ich notwendige Fristen etc. angemessen, wie kann ich sie durchsetzen, wo liegen aber ggf. auch persönliche oder kulturelle Grenzen?

METHODEN

Kurzvorträge (Trainerin); Moderierte Diskussionsphasen, Case Studies, interkulturelle Simulation(en), Rollenspiele, Filme

WELTEN: UMGANG MIT CHINESISCHEN STUDIERENDEN UND BESCHÄFTIGTEN**Annette Merker**1 Termin (4 UE): Fr, 21.4.2017, 9.00 - 13.00 UhrKosten: 80,- € für Externe, für Beschäftigte der Freien Universität Berlin kostenfreiZielgruppe: Hochschulmitarbeiter/innen aus Lehre und Verwaltung[online-Anmeldung](#)

Das Zusammentreffen solch verschiedener Kulturen wie der deutschen und der chinesischen birgt nicht selten Missverständnisse, die von den Beteiligten nicht gewollt oder erklärbar sind. Ausgehend von den eigenen deutschen kulturellen Orientierungen setzen Sie sich selbstreflektiert mit ausgewählten chinesischen Kommunikations- und Handlungsmustern auseinander. Die beziehungsorientierte und indirekte Kommunikation, das Gesichtskonzept, die steile Hierarchie und das Rechtsverständnis werden in ihrer Relevanz für eine gelungene interkulturelle Kommunikation im deutschen Hochschulkontext näher untersucht.

Anhand zweier Kommunikationsszenen und eines Fallbeispiels aus dem deutschen Hochschulalltag entwickeln und vertiefen Sie Ihr Verständnis für fremdkulturelle chinesische Kommunikations- und Handlungsweisen.

Sie sind explizit dazu aufgefordert, ihre Fragen zu stellen und Ihre Erfahrungen und Erlebnisse im Umgang mit chinesischen Studierenden und Mitarbeiter/innen in die Diskussion einzubringen. Gemeinsam mit der Referentin werden Lösungsansätze erarbeitet.

ZIELE

Am Ende des Seminars...

- ... haben Sie sich neues Wissen über grundlegende kulturelle Prägungen chinesischer Studierender sowie deren Bildungssozialisation, Hochschul- und Lernkultur angeeignet
- ... haben Sie Ihr Verständnis für fremdkulturelle chinesische Kommunikations- und Handlungsweisen vertieft und weiterentwickelt

INHALTE

- beziehungsorientierte und indirekte Kommunikation, das Gesichtskonzept, die steile Hierarchie und das Rechtsverständnis
- Fallbeispiele aus dem deutschen Hochschulalltag
- selbstreflektierte Auseinandersetzung mit ausgewählten chinesischen Kommunikations- und Handlungsmustern

METHODEN

Vortrag, Fallbearbeitungen, Diskussion

Die Zusammenarbeit in internationalen und kulturell diversen Teams stellt grundsätzlich eine Bereicherung dar, welche aber auch potentielle Schwierigkeiten mit sich bringt: Es können Unsicherheiten, Missverständnisse, interkulturelle Spannungen und Konflikte entstehen.

Nach einem theoretischen Input werden im Praxisteil die eigenen kulturellen Prägungen und deren Auswirkungen auf das eigene Kommunikationsverhalten für die Teilnehmenden erfahrbar gemacht. Darauf aufbauend werden Strategien zum konstruktiven Umgang mit interkulturellen Missverständnissen und Konflikten erarbeitet. Dabei wird an den für die Teilnehmenden relevanten Problemsituationen und Fallbeispielen gearbeitet.

ZIELE

- Die Teilnehmenden werden dafür sensibilisiert, kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen und so ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt
- Handlungsmöglichkeiten werden erarbeitet, um mit interkulturellen Spannungen konstruktiv(er) umzugehen und so Konflikte möglichst bereits im Vorfeld zu vermeiden

INHALTE:

Der Schwerpunkt wird auf folgende Aspekte gelegt:

- Zusammenarbeit in interkulturellen Teams an der Hochschule
- Verdeutlichung der Kulturbezogenheit des eigenen Denkens, Fühlens und Handelns
- Interkulturelle Konflikte: Entstehungsbedingungen, Bewältigungsstrategien
- Reflektion von Normen, Fristen und Regeln in Teams

METHODEN:

Kurzvorträge, selbstreflexive Übungen, Critical incidents, Fallbeispiele der Teilnehmenden, moderierte Gruppendiskussion, interkulturelle Simulation(en), Filmclips

HOCHSCHULKONTEXT: OFFENE ERFAHRUNGRUNDE**Hans-Werner Rückert***3 Termine (6 UE): Mi, 11.10., 8.11., 6.12.2017, 15.00 - 17.00 Uhr**Kosten: 100,- € für Externe, für Beschäftigte der Freien Universität Berlin kostenfrei**Zielgruppe: alle Beschäftigtengruppen**[online-Anmeldung](#)*

Die Arbeit an einer Universität bietet viele Gelegenheiten zum Kontakt mit Menschen unterschiedlichster kultureller Herkunft. Diese Begegnungen können mit sehr verschiedenen Erlebnissen verbunden sein, die bereichernd, mal spannend, mal komisch, bisweilen berührend, aber auch verunsichernd wirken können.

Doch auch ohne direkten Kontakt zu Menschen anderer Herkunft können uns Vorstellungen und Bilder von anderen Kulturen beschäftigen und unterschiedliche Emotionen in uns auslösen, mit denen der Umgang nicht immer leicht fällt: was mache ich, wenn ich merke, dass bestimmte Einstellungen und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen in mir (auch) auf Ablehnung stoßen - oder auch umgekehrt: wenn sie eine ganz besondere Anziehung auf mich ausüben?

INHALTE

Im Rahmen dieser 3 Termine haben Sie die Gelegenheit, Ihre ganz persönlichen Bilder und Erfahrungen im Kontakt mit internationalen Studierenden, Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern oder Kolleginnen/Kollegen im geschützten Rahmen mit supervisorischem Charakter unter professioneller Anleitung eines erfahrenen Moderators mit anderen Kolleginnen/Kollegen zu teilen, zu reflektieren und zu verarbeiten.

ZIELE

Am Ende der Erfahrungsrunden ...

- ... haben Sie Ihre eigenen Bilder von anderen Kulturen und / oder interkulturelle Erlebnisse mit den damit verbundenen Emotionen und Reaktionen für sich differenziert
- ... gehen Sie gestärkt in interkulturelle Kontaktsituationen

METHODEN

Moderierter Erfahrungsaustausch